



Nordex SE

> Rotorblattfertigung bei Nordex

## Editorial

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Kraftwerk Küste“ heißt das neue Buch von **Olaf Preuß**, Wirtschaftsredakteur des „Hamburger Abendblattes“ und langjähriger Autor im Bereich Energiewirtschaft. Bei der Vorstellung war eines der heiß diskutierten Themen die Frage, ob sich der Norden in der laufenden Diskussion über die Energiepolitik der Zukunft mit genügend Selbstbewusstsein in die Debatte einbringt. Selbstbewusstsein wäre angebracht, da ohne einen kräftigen Ausbau der Windenergie an Land und auf See in den fünf nördlichen Bundesländern die deutsche Energiewende kaum denkbar ist – so die zentrale Aussage des Buches. Für die fünf Küstenländer hat sich die Windenergie in den vergangenen Jahrzehnten – fast neben-

bei – als starker Innovations- und Jobmotor erwiesen.

Windenergieanlagen an Land im Küstenraum schaffen ein so kostengünstiges Fundament der Energiewende, dass sie bei einer angemessener Einpreisung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten heute schon günstiger sind als neue konventi-

onelle Kraftwerke. Windparks auf See sind bei moderaten und weiter sinkenden Kosten in der Lage, insbesondere im Herbst und Winter, bei hoher Energienachfrage eine ausgesprochen stabile Leistung einzuspeisen. 40 bis 45 Prozent der Stromversorgung im Jahr 2025 mit erneuerbaren Energien kostengünstig und mit

Versorgungssicherheit zu realisieren: nicht machbar ohne diesen beiden kräftigen Säulen – egal, was an anderer Stelle dazu zu lesen sein mag!

In diesem Kontext ist das Treffen der Ministerpräsidenten der Küstenländer mit Bundeswirtschafts- und Energieminister **Sigmar Gabriel** am 7. März im Hamburger Rathaus als ausgesprochen positiv zu werten. Ein gemeinsamer parlamentarischer Abend aller Offshore-Windenergie-Verbände und -Institutionen in Berlin Ende März trägt ebenfalls zu diesem geschlossenen Bild der Küste in Berlin bei. Das „Kraftwerk Küste“ – ein Garant der deutschen Energiewende.



**Jan Rispens**  
Geschäftsführer EEHH GmbH

## Inhalt

### 02 IM FOKUS

> German Renewables Award zum Dritten

### 03 AUS DEM VEREIN

> Kurz vorgestellt: Neue Mitglieder im März 2014  
> Juristische Kompetenz im Cluster: Stenger LLP Rechtsanwälte

### 05 FORSCHUNG

> Grundsteinlegung Technologiezentrum Energie-Campus Hamburg  
> Elbcampus – Nachwuchs für die Energiewende

### 06 SONSTIGES

> Buchtipp: „Kraftwerk Küste – Wie der Wind den Norden stark macht“  
> EWEA-Konferenz in Barcelona  
> Neue Studien im Allgemeinen Mitglieder-Download-Bereich

### 07 NEWSTICKER & VERANSTALTUNGEN

# EEHH-Cluster zeichnet Innovationen der Erneuerbaren-Energien-Branche aus German Renewables Award zum Dritten

Neue Speicherkonzepte, effizientes Rotorblattdesign – das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) hat eine Vielzahl von Innovationen im Bereich Erneuerbare Energien 2012 und 2013 mit dem German Renewables Award ausgezeichnet. Vom 10. März bis zum 23. Mai 2014 können sich Interessierte wieder in den Kategorien „Produktinnovation des Jahres“, „Projekt des Jahres“ und „Studentenarbeit des Jahres Windenergie“ bewerben sowie für die Kategorie „Lebenswerk Windenergie“ nominiert werden. Die feierliche Preisverleihung findet erstmals im Rahmen der internationalen Leitmesse Wind-Energy Hamburg 2014 am 23. September 2014 statt.

In jeder der Preiskategorien verleiht das EEHH-Cluster einen ersten Preis, vorausgesetzt, es gibt mindestens drei Bewerber pro Kategorie. Die Entscheidung über die Gewinner fällt eine unabhängige hochkarätige Jury. Die Auszeichnung beinhaltet für „Produktinnovation des Jahres“, „Projekt des Jahres“ und „Lebenswerk Windenergie“ ein Zertifikat, eine Trophäe und ein Jahr kostenlosen Eintritt zu allen Veranstaltungen, die von EEHH als alleinigem Veranstalter organisiert werden. Für die „Studentenarbeit des Jahres Windenergie“ (Bachelor-, Master- oder Diplomarbeit) gibt es außerdem ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro.

Die Jury setzt sich zusammen aus: **Prof. Dr. Jens Born**, FH Flensburg; **Prof. Dr. Maximilian Gege**, B.A.U.M. e.V.; **Dr. Kai Hünemörder**, Zentrum für Energie-, Wasser, und Umwelttechnik (ZEWU); **Dr. Daniela Jacob**, Climate Ser-

vice Center Hamburg; **Dr. Gerd Meier zu Köcker**, VDI/VDE-IT Innovation + Technik GmbH; **Prof. Dr. Andreas Reuter**, Fraunhofer IWES (Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik); **Andreas Schröter**, Director der Division Certification bei DNV GL Energy; und **Rüdiger Theophil**, Frankfurt School of Finance & Management.

## Preisträger German Renewables Award 2013

Ein neuartiges Flügeldesign für Windenergieanlagen, das eine deutliche Leistungssteigerung bei der Nachrüstung vorhandener Windenergieanlagen bewirken kann, bescherte 2013 der Spitzner Engineers GmbH, den „German Renewables Award“ in

der Kategorie „Projekt des Jahres“. Geschäftsführer **Jörg Spitzner** über die positiven Folgen: „Die Auszeichnung unseres erfolgreichen Projektes mit dem German Renewables Award 2013 hat die Vermarktung unseres Produktes ©e-ro.dynamic zur Effizienzsteigerung von Rotorblättern deutlich beflügelt. Für das Jahr 2015 planen wir eine moderne industrielle Serienfertigung in Norddeutschland für die Modifizierung von Rotorblättern bestehender Windenergieanlagen mit dem Ziel einer deutlichen Effizienzsteigerung.“

Ein Speicher der Breisgauer Firma ASD Automatic Storage Device GmbH, mit dem sowohl Solarstrom als auch Strom aus Blockheizkraftwerken und Wind-

energieanlagen gespeichert werden kann, erhielt den Preis in der Kategorie „Produktinnovation des Jahres“. „Seit ASD für seinen Sonnenspeicher letztes Jahr den German Renewables Award bekommen hat, ist die Nachfrage auch aus dem Ausland stark gestiegen, vor allem aus Großbritannien, den USA und dem Nahen Osten. Unser Speicher ist durch seine intelligente Elektronik in meinen Augen momentan das innovativste Produkt am Markt; durch die Auszeichnung sind viele Leute darauf aufmerksam geworden“, so **Wolfram Walter**, Geschäftsführer von ASD Automatic Storage Device und Erfinder des Sonnenspeichers.

Als „stillen Pionier“ mit „Visionsgeist“ und „Umsetzungsstärke“ bezeichnete die Jury **Dr. Hartwig Westphalen**, den Preisträger des „German Renewables Award“ in der Kategorie „Lebenswerk“ 2001 gründete der Physiker nach einer Vertriebskarriere bei Stiebel Eltron, Sharp und SolarWorld die SunEnergy Europe GmbH, die ab 2006 auch auf dem europäischen Markt expandierte.

Informationen + Bewerbung über: [www.eehh.de/gr](http://www.eehh.de/gr)



> Preisträger und Laudatoren des „German Renewables Award 2013“:

EEHH-Geschäftsführer Jan Rispens; Prof. Dipl.-Ing. Henry Seifert, Hochschule Bremerhaven; Rüdiger Theophil, Frankfurt School of Finance & Management; Jörg Spitzner, Spitzner Engineers GmbH; Dr. Bernd Egert, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation; Ingolf Luehrs, BayWa r.e. Rotor Service GmbH; Dr. Hartwig Westphalen, SunEnergy GmbH; Prof. Dr. Maximilian Gege, BAUM e.V.; Matthias Löscher, ASD Automatic Storage Device GmbH; Dr. Kai Hünemörder, Elbcampus der Handwerkskammer Hamburg, und Wolfram Walter, ASD Automatic Storage Device GmbH

## Kurz vorgestellt:

## Neue Mitglieder im März 2014

**ATS Hamburg Versicherungs-  
makler GmbH**

ATS

ASSEKURANZMAKLER

Die Hamburger Versicherungsmakler GmbH hat sich auf die maritime Industrie spezialisiert. Die 22 Mitarbeiter der ATS beraten ihre Kunden mit Versicherungskonzepten, die auf individuelle Bedürfnisse zugeschnitten sind.

[www.ats-brokers.de](http://www.ats-brokers.de)

**ESL GmbH**

Seit über 40 Jahren ist die ESL Gruppe ein Anbieter globaler, mobiler Satellitenkommunikationslösungen an Land und auf See. 39 Mitarbeiter liefern ihren Kunden maßgeschneiderte Kommunikationslösungen, z. B. remote gesteuerte digitale Funklösungen für Windparks. Das Unternehmen hat Niederlassungen in Barsbüttel, Kopenhagen sowie in Warschau.

[www.eurosatlink.com](http://www.eurosatlink.com)

**GFC Green Finance  
Corporation GmbH**

GFC | GREEN FINANCE CORP.

GFC bietet langjährige Erfahrung in den Bereichen Politikwissenschaft, ökologische Investments sowie Projekt- und Unternehmensentwicklung. Gemeinsam mit erfahrenen Unternehmen und Einzelpersonen in Europa und den USA arbeitet GFC Hamburg an der Entwicklung, Refinanzierung und Sanierung von Energieprojekten und Standorten. Auf lokaler Ebene unterstützt GFC Landeigentümer und

Betreiber bei Initiierung und Entwicklung von Energieprojekten. Dabei steht die Balance zwischen lokalem Nutzen, Innovation und Finanzierbarkeit im Focus.

[www.greenfinancecorp.com](http://www.greenfinancecorp.com)

**Leuphana Universität**LEUPHANA  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Die Lüneburger Universität verfügt über vier Fakultäten: Bildung, Kulturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Nachhaltigkeit. Durch diese Kombination unterschiedlicher Forschungsthemen kann sich die Leuphana Universität den Herausforderungen der Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts widmen und spielt somit eine wichtige Rolle in Energiethemen. Die Leuphana hat zurzeit ca. 7.000 Studierende.

[www.leuphana.de](http://www.leuphana.de)

**O.S.T. Cuxhaven  
GmbH & Co. KG**

Offshore GmbH & Co. KG  
Safety-Trainingscenter Cuxhaven

Die Offshore-Safety-Trainingscenter Cuxhaven GmbH & Co. KG führt Sicherheitsschulungen für den On- und Offshore-Bereich unter realen Bedingungen durch. Ihre Kunden sollen einen Ansprechpartner finden, der Ausbildungen und Weiterbildungen koordiniert und über diese informiert. Zudem bietet die O.S.T Cuxhaven GmbH & Co. KG eine ausführliche Ausrüstungsberatung.

[www.offshorekompetenz.de](http://www.offshorekompetenz.de)

**Overdick GmbH & Co. KG**

OVERDICK

Ein internationales Team aus rund 50 Mitarbeitern beschäftigt das Offshore-Ingenieurbüro, spezialisiert in den Bereichen moderner Ingenieurmethoden, Wartung und Inspektion. Overdick bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen und Fachpersonal in den Bereichen Offshore-Wind, Offshore Öl und Gas, Schiffbau und Marine-Operationen.

[www.overdick.com](http://www.overdick.com)

**Rechtsanwälte Günther**

Die Schwerpunkte der 1976 gegründeten Kanzlei liegen im Planungs- und Umweltrecht, im Energierecht, sowie im öffentlichen und privaten Baurecht. Die Kanzlei ist seit mehr als zwanzig Jahren im Bereich der dezentralen und regenerativen Energieversorgung tätig. Dabei berät und vertritt sie Anbieter, Kunden und Verbände in allen energierechtlichen, vertragsrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Fragen.

[www.rae-guenther.de](http://www.rae-guenther.de)

**Schneider Electric GmbH**

Mit 130.000 Mitarbeitern weltweit und darunter 64 Mitarbeitern in Hamburg ist Schneider Electric ein internationaler Anbieter von Energiemanagementsystemen. Von 1836 bis heute hat sich Schneider Electric zu einem globalen Spezialisten für Energiemanagement gewandelt. Das Unternehmen bietet Lösungen für Energie und Infrastruktur, industrielle Prozesse, Maschinen- und Industrieausrüstung, Gebäu-

deautomatisierung, Rechenzentren und Datennetze sowie Wohngebäude.

[www.schneider-electric.de](http://www.schneider-electric.de)

**Solarreinigung +  
Service Nord**

Durch fachmännisch schonende Reinigung und Pflege von Solaranlagen zeichnet sich der in Delve sitzende Handwerksbetrieb aus. Konsequenterweise gewährleistet „Solarreinigung + Service Nord“ die Entfernung von stark haftenden Verschmutzungen. Zu den neuesten Errungenschaften des Betriebs gehört das Reinigungssystem „Sun-Brush Mobil“, womit Solaranlagen und Solarparks im großflächigen Stil kostengünstig und werterhaltend gereinigt und gepflegt werden können.

[www.srsnord.de](http://www.srsnord.de)

**TGMC Management  
Consulting GmbH**

TGMC Management Consulting GmbH

Die TGMC Management Consulting GmbH hat ihren Sitz in Hamburg und ist auf die Direktsuche von qualifizierten Fach- und Führungskräften spezialisiert. TGMC ist Partner von Aims International und gehört somit zu den Top Ten Executive Search firms weltweit. Das Unternehmen ist seit vielen Jahren auch für namhafte Klienten aus den Erneuerbaren Energien, insbesondere der Windenergie, erfolgreich tätig.

[www.tgmc.de](http://www.tgmc.de)

SupMar



Supporting the Maritime Industry – SupMar bietet hochqualifizierte Unterstützung in den Bereichen Vertrieb und Projektmanagement an. Neben der professionellen Beratung unterstützen wir unsere Kunden ebenso bei der direkten Umsetzung. Im Bereich Business Development erstellen wir das auf den Kunden

dennutzen ausgerichtete Marketingkonzept. Anschließend begleiten wir die Implementierung. Wir bieten Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Partner für neue Geschäftsbereiche und erstellen eine Markteintrittsstrategie. Wir prüfen die Kundenzufriedenheit und geben so Impulse für neue Geschäfte. Wir gießen die Ideen und Pläne unserer Kunden in einen Projektplan und steuern die Umsetzung.

[www.supmar.de](http://www.supmar.de)

**Görg Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB**



Als eine der führenden deutschen Full-Service-Wirtschaftskanzleien mit fast 250 Anwälten verfügt Görg über langjährige Erfahrungen im Bereich der Energiewirtschaft. Görg berät insbesondere

im Zusammenhang mit Projektentwicklungen (Offshore- und Onshore-Windparks, Pumpspeicherkraftwerke, Gasspeicher, Biomasse und PV-Anlagen), der Vermarktung von Energie (Direktvermarktung, EFET, der Optimierung von Erzeugungsanlagen), dem Erwerb von EEG-Anlagen sowie zu regulatorischen Fragestellungen im Bereich der Erneuerbaren Energien, der Kraft-Wärme-Kopplung und der Netzregulierung.

[www.goerg.de](http://www.goerg.de)

Juristische Kompetenz im Cluster Erneuerbare Energien Hamburg

# Vorgestellt: Stenger LLP Rechtsanwälte



> Dr. Stefan Geiger, Stenger LLP

Ein Gespräch mit **Dr. Stefan Geiger**, Partner der in Hamburg ansässigen Rechtsanwaltskanzlei Stenger LLP Rechtsanwälte.



**EEHH GmbH: Am 4. März 2014 hat das Bundeswirtschaftsministerium den Referentenentwurf zur EEG-Reform vorgelegt. Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Neuerungen des EEG 2014?**

**Dr. Stefan Geiger:** „Die Änderungen betreffen beinahe alle Bereiche; das Gesetz zur grundlegenden Reform des EEG wird seiner Überschrift wirklich gerecht. Sämtliche Neuerungen dienen dem Ziel, die Kosten der Energie-

wende zu begrenzen. Dafür werden technologiespezifische Ausbaukorridore eingeführt, die das Ausbautempo reduzieren sollen. Für die Windenergie an Land wird ein ‚atmender Deckel‘ implementiert, wie wir ihn aus dem Solarbereich kennen. Er führt zu einer automatischen Anpassung der Fördersätze und soll sicherstellen, dass der tatsächliche Ausbau den vorgesehenen Ausbaupfad nicht dauerhaft überschreitet.

Eine grundlegende Änderung ist auch die verpflichtende Direktvermarktung in Form der gleitenden Marktprämie. Zum 1. August 2014 müssen alle Neuanlagen ab 500 kW, ab 2016 alle Neuanlagen ab 250 kW und ab 2017 alle Neuanlagen ab 100 kW ihren Strom direkt vermarkten. Neu ist dabei die Ausfallvermarktung: Anlagenbetreiber, die ihren Strom vorübergehend nicht direkt vermarkten können – etwa wegen einer Insolvenz des Direktvermarkters –, können den Strom den Übertragungsnetzbetreibern andienen. Sie erhalten dann 80 % des Werts, den sie insgesamt in der Marktprämie erzielt hätten.“

**EEHH GmbH: Der Referentenentwurf wird viel kritisiert, welche**

**Punkte halten Sie aus rechtlicher Sicht für klärungsbedürftig?**

**Dr. Stefan Geiger:** Bedauerlich ist, dass zentrale Vorschriften so kurz vor dem geplanten Inkrafttreten des Gesetzes noch nicht vorliegen. Dies führt zu einer erheblichen Rechtsunsicherheit. Besonders deutlich wird das beim Eigenverbrauch: Zukünftig werden alle neuen Eigenstromerzeuger an der EEG-Umlage beteiligt, wobei eine Bagatellgrenze von 10 kW geplant ist. Lediglich der Kraftwerkseigengebrauch soll nicht belastet werden. Bis heute liegt dazu kein Formulierungsvorschlag vor. Deshalb ist auch unklar, wie genau für Altanlagen sichergestellt werden soll, dass getätigte Investitionen nicht entwertet werden. Hier wird es den Marktteilnehmern unnötig schwer gemacht, sich auf die neue Gesetzeslage einzustellen.

**EEHH GmbH: Wo liegen die energierechtlichen Beratungsschwerpunkte der Stenger LLP?**

**Dr. Stefan Geiger:** Die Stenger LLP hat sich im Februar dieses Jahres mit der auf das Energierecht spezialisierten Kanzlei Witter Khalilzadeh Rechtsanwälte LLP zu-

sammengeschlossen; wir haben die energierechtliche Kompetenz in die Stenger LLP eingebracht.

Wir beraten unsere Mandanten umfassend im Energierecht, ein besonderer Schwerpunkt sind dabei die Erneuerbaren Energien und der Netzausbau. In den letzten Jahren waren wir an der Planung und Realisierung von mehr als 100 EEG-Projekten mit einer Gesamtleistung von mehr als 2.500 MW im In- und Ausland beteiligt. Zu unseren Mandanten zählen Investoren, Banken und Projektentwickler genauso wie Energieversorger, Stadtwerke und Anlagenhersteller.

**EEHH GmbH: Warum engagieren Sie sich im Cluster Erneuerbare Energien Hamburg?**

**Dr. Stefan Geiger:** Die Beratung im Energierecht setzt ein hohes Maß an technischem Verständnis voraus; das Cluster bietet uns die Plattform für den erforderlichen fachlichen Austausch. Außerdem ist es für uns als Hamburger Kanzlei schön, viele unserer Mandanten regelmäßig bei den Veranstaltungen treffen zu können.

[www.stengerllp.de](http://www.stengerllp.de)

## Bürgermeister Scholz legt Grundstein für Technologiezentrum Energie-Campus Hamburg



Europäische Union  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung  
Investition in Ihre Zukunft

# „Ein wichtiger Tag für die Hamburger Wirtschaft“

Der Anfang ist gemacht: Am 24. Februar hat Hamburgs Erster Bürgermeister, **Olaf Scholz**, mit dem ehemaligen HAW-Präsidenten, **Prof. Dr. Michael Stawicki**, den Grundstein für das Technologiezentrum Energie-Campus Hamburg gelegt. Vor rund 120 Gästen betonte **Scholz** in seiner Rede, dass die Grundsteinlegung ein „wichtiger Tag für Hamburg und die Hamburger Wirtschaft“ sei. Forschung und Innovation im Bereich Erneuerbare Energien seien unabdingbar, um international wettbewerbsfähig zu bleiben.

Hamburg gehe mit dem Energie-Campus einen weiteren Schritt in Richtung „führender Standort für die Erneuerbare Energien-Branche“ und Wissenschafts- und Forschungsstandort in diesem Bereich, sagte der Bürgermeister. „Was heute Stand der Technik ist, kann morgen schon überholt sein.

Die Erneuerbaren Energien sind eine junge Technologie, die sich rasend schnell entwickelt. Mit dem Energiecampus wird Hamburg bei dieser Entwicklung ganz vorne mit dabei sein“, so **Scholz** weiter.

In den letzten Tagen seiner Amtszeit als HAW-Präsident äußerte sich **Prof. Dr. Stawicki** hocherfreut: „Es ist toll, dass es mit dem Bau jetzt richtig losgeht! Wir als HAW Hamburg haben hier eine große Anstrengung unternommen, um dieses Zukunftsprojekt gemeinsam mit der Hansestadt Hamburg zu stemmen. Ich freue mich über die Wertschätzung, die die Anwesenheit des Ersten Bürgermeisters, der Wissenschaftssenatorin und zweier Staatsräte ausdrückt, und bin stolz, dass die Hochschule in einem so wichtigen Feld für ihre Studierenden und die Gesellschaft an zukunfts-fähigen Innovationen arbeiten wird.“



Stena Schiefke

> Prof. Dr. Werner Beba, Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz und Prof. Dr. Michael Stawicki, ehemaliger HAW-Präsident, bei der Grundsteinlegung des Energiecampus'

Das Technologiezentrum soll der angewandten Forschung dienen und gleichzeitig der akademischen Ausbildung an der HAW Hamburg. Die thematischen Schwerpunkte sind Windenergie sowie Netzintegration, intelligente Stromnetze und Speicherung. So startet das Technolo-

giezentrum mit zwei Laboren in diesen Themenfeldern. Die Stadt Hamburg unterstützt das 7,5-Millionen-Euro-Projekt mit rund 3,9 Millionen Euro. Die Restsumme von rund 3,6 Millionen stammt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

## Angehende Fachkräfte in Windcasting getestet

# Elbcampus – Nachwuchs für die Energiewende



Ch. Wickenthey

> Windcasting 2014 am Elbcampus Hamburg

Wo kommen die Fachkräfte her, die mit der Errichtung und Wartung von Windenergieanlagen die Energiewende stemmen können? Als Teil der Lösung hat der Elbcampus am 7. März erneut ein großes Wind-Casting durchgeführt. 20 Kandidaten stellten ihre Höhentauglichkeit an einer Windenergie-Anlage im Alten Land unter Beweis – natürlich ohne Fahrstuhl.

„65 Meter sind doch höher, als ich dachte“, so ein Teilnehmer. „Als ich da oben stand, musste ich mich wirklich überwinden durch

die Luke zu steigen, um mich abzuseilen.“ Ein anderer Teilnehmer zurück am Boden: „Wahnsinn. Hat Spaß gemacht. Am liebsten möchte ich noch einmal hoch.“

Absolventen des Vorgängerkurses arbeiten inzwischen für Siemens und andere Anlagenhersteller an der Errichtung neuer Parks in Nord- und Ostsee. Seit 2008 hat der Elbcampus mit Partnern wie dem BZEE und Falck Nutek bereits über 300 Fachkräfte- und Servicetechniker ausgebildet. Neben ausreichenden Englischkenntnissen müs-

sen die angehenden Fachkräfte ein Händchen für Technik haben, körperlich fit und mobil sein. Viele Teilnehmer sind umweltinteressiert und suchen eine neue Herausforderung. Ob im In- oder Ausland – die On- und Offshore-Einsätze bieten ihnen die Gelegenheit, ihre berufliche Zukunft zu sichern und ganz nebenbei die Welt zu bereisen. Der nächste 6-monatige Lehrgang startet am **1. April 2014**.

**Anmeldung und Informationen:**  
Tel: 040/35905-777 oder  
[www.elbcampus.de](http://www.elbcampus.de)

## EEHH BUCHTIPP

### „Kraftwerk Küste – Wie der Wind den Norden stark macht“ Neues Buch von Olaf Preuß

Energiewende – Ziel beschlossen, Umsetzung unklar. **Olaf Preuß'** neues Buch „Kraftwerk Küste – Wie der Wind den Norden stark macht“ beschäftigt sich mit Entwicklung und Geschichte der Windbranche in Norddeutschland.

Der Ausbau der Offshore-Windkraft solle unbedingt fortgesetzt werden, so **Preuß**. Durch die Offshore-Industrie könne Norddeutschland zu dem zentralen Energielieferanten für ganz Deutschland werden. Allerdings stelle sich vor allem die Frage, wie ein großer Teil des Stroms durch Deutschlands gelenkt werden könne.

Außerdem widmet sich **Preuß** in seinem Werk dem Cluster Erneuerbare Energien Hamburg und seinem Geschäftsführer **Jan Rispens**.

[www.wachholtz.de/produkt.html?&backPID=239&swords=kraftwerk%2520k%25FCste&tt\\_products=34234&cHash=27d56e9e20](http://www.wachholtz.de/produkt.html?&backPID=239&swords=kraftwerk%2520k%25FCste&tt_products=34234&cHash=27d56e9e20)



## EWEA-Konferenz in Barcelona

# Ziel: unabhängige europäische Energieversorgung

„Erklärung 2030“ – mehr als 150 Unternehmen sprachen sich auf der EWEA-Konferenz Mitte März in Barcelona für europaweit verbindliche Ausbauziele im Bereich Erneuerbare Energien aus. Zehn Vorstandsvorsitzende führenden Windunternehmen, wie z.B. Astom und Iberdrola, betonten die

Bedeutung politischer Verlässlichkeit für die Branche.

„Die Situation auf der Krim ist für uns alle ein Alarmsignal – es zeigt die Verletzlichkeit der Energieversorgung auf Basis fossiler Kraftstoffe“, so **Andrew Garrad**, EWEA-Präsident.

Insgesamt stellten 345 Unternehmen auf dem Messegelände Gran Via aus, darunter Clustermitglieder wie 8.2 Consulting AG, Nordex SE, Senvion SE, Siemens AG und TÜV AG.

Die Messegesellschaften aus Husum und Hamburg luden zu einem gemeinsamen Empfang.

Die nächste EWEA Offshore findet vom 10. bis 12. März 2015 in Kopenhagen statt; das EWEA Annual Event vom 17. bis 20. November 2015 in Paris.



## EEHH WEB-SERVICE

### Neue Studien im allgemeinen Mitglieder-Download-Bereich

Elektromobilität und alternative Kraftstoffe – Schwerpunktthemen der neuen Studien im Allgemeinen Mitglieder-Downloadbereich. Die Untersuchung der europäischen Kommission zu „Bringing biofuels on the market. Options to increase EU biofuels volumes beyond the current blending limits“ (Delft 2013) analysiert die Umsetzung des National Renewable Energy Action Plan in den EU-Staaten. Bis 2020 sollen sich 10 % aller Fahrzeuge europaweit mit Kraftstoffen aus Erneuerbaren Energien bewegen.

Zukünftig wird es sich nicht „den einen“ alternativen Kraftstoff geben – zu diesem Schluss kommen die Autoren der „Kraftstoffstudie – Zukünftige Kraftstoffe für Verbrennungsmotoren und Gasturbinen“ (München 2013). Als Kraftstoffe mit Potenzial gelten E-Methanol, GTL aus Erdgas sowie HVO aus Algen.

„Perspektiven von Elektro-/Hybridfahrzeugen in einem Versorgungssystem mit hohem Anteil dezentraler und erneuerbarer Energiequellen“ betrachten Verfasser im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Berlin 2012). Im Untersuchungszeitraum 2030 bis 2050 könnten Biokraftstoffe zwar zur Entschärfung der Klima- und Ressourcenproblematik beitragen, aber keine Basis für eine globale nachhaltige Mobilität bilden. Eine Schlüsselrolle werde dagegen effizienter Elektroantrieb unter Nutzung erneuerbaren Stroms einnehmen.

In der Szenario-Analyse des Mineralölwirtschaftsverbandes „Der Pkw-Markt bis 2040: Was das Auto von morgen antreibt“ (Stuttgart 2013) steht der Kunde mit seiner Kaufentscheidung im Mittelpunkt der Analyse. Das DLR-Modell „Vector 21“ zeigt eine realitätsnahe Simulation der zukünftigen Marktentwicklung verschiedener Antriebstechnologien.

Nur für Mitglieder – aktuelle Studien zum Download unter:

[www.eehh.de/mitglieder-download-bereich-start.html](http://www.eehh.de/mitglieder-download-bereich-start.html)

## +++ Newsticker Erneuerbare Energien +++

## WINDBRANCHE

## +++ Nordex übertrifft Marke von 10.000 MW +++

Eine Anfang März errichtete Windenergie-Anlage vom Typ N117/2400 im irischen 36-MW-Windpark Monaincha hat die weltweit installierte Nennleistung der Nordex SE über die Schwelle von 10.000 MW gehoben. Alle seit 1985 installierten knapp 6.000 Nordex-Turbinen versorgen rechnerisch mehr als 6,5 Millionen Vier-Personen-Haushalte mit Windstrom und vermeiden jährlich mehr als 26 Milliarden kg klimaschädliche CO<sub>2</sub>-Emissionen.

(Nordex SE, PM vom 10.03.2014)  
[www.nordex-online.com/de](http://www.nordex-online.com/de)

+++ Senvion knackt Meilenstein:  
10 Gigawatt installierte Leistung weltweit +++

Senvion SE hat 2013 mehr als 1,4 GW Leistung installiert. Nach einem starken Installationsstart 2014 hat Senvion die Marke von 10 GW-Kapazität weltweit geknackt. Mit dieser Leistung können 20 Millionen Menschen ein Jahr lang mit Strom versorgt werden.

(Senvion SE, PM vom 10.03.2014)  
[www.senvion.com/de/presse/pressemittelungen](http://www.senvion.com/de/presse/pressemittelungen)

+++ Neue Siemens D3-Windturbinen bündeln  
jahrelange Erfahrungen +++

Siemens Energy hat die Leistung der Onshore-Windenergieanlagen seiner D3-Plattform gesteigert. Die Anlagentypen SWT-3.2-101, SWT-3.2-108 und SWT-3.2-113 erreichen jetzt 3,2 MW statt bisher 3,0. Der Hersteller profitiert aus jahrelanger Erfahrungen mit Konstruktion und Betrieb direkt angetriebener Windturbinen. Bereits Ende 2014 gehen die neuen Anlagen in Serienproduktion.

(Siemens AG, Sektor Energie, PM vom 11.03.2014)  
[www.siemens.com/press/de/pressemittelungen](http://www.siemens.com/press/de/pressemittelungen)

## FORSCHUNG

## +++ Energiespeicher für Europa +++

Damit sich die Energiewende in Europa verwirklichen lässt, untersuchten Wissenschaftler der Helmut-Schmidt-Universität, wie ein Netz von Energiespeichern aussehen müsste. Der Energiespeicherbedarf für sechs Länder wurde exemplarisch vorausgerechnet, Richtlinien für die Konstruktion von Energiespeichern entwickelt und Verbesserungsvorschläge der regulatorischen Rahmenbedingungen erarbeitet. Derzeit ist die Energiewende wegen fehlender Speichermöglichkeiten nicht vollständig umsetzbar.

(HSU, PM vom 03.03.2014)  
[www.hsu-hh.de](http://www.hsu-hh.de)


 Veranstaltungen


> 1. Treffpunkt Erneuerbare Energien Hamburg 2014: Jörg Lampe, Geschäftsführer E.ON Hanse Wärme, EEHH-Geschäftsführer Jan Rispens, Inge Maltz-Dethlefs, Sokratherm GmbH, und Wolfgang Schulz, Abteilung Energiesystemanalyse beim Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung (IFAM) bei der Podiumsdiskussion

Flexibilitätsreserve Wärmemarkt –  
Schlüssel zur Energiewende

Erster Treffpunkt Erneuerbare Energien Hamburg 2014

Welche Flexibilitätsoptionen zum Ausgleich von Stromunterdeckung und -überschüssen aus der Erneuerbaren Energien gibt es? Für **Wolfgang Schulz**, Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und angewandte Materialforschung IFAM, liegt der Schlüssel zum Erfolg der Energiewende im Wärmemarkt.

Über Kraft-Wärme-Kopplung mit Wärmenetzen und ihre Flexibilitätsoptionen sprach **Schulz** vor 120 Gästen während seines Impulsvortrages beim 1. Treffpunkt Erneuerbare Energien Hamburg im Februar. Vor allem ging er auf die Potenziale von Groß-Wärmepumpen und Speicher ein. Er betonte, dass die Kosten für Speicher bei zunehmender Größe abnehmen. Insgesamt stellten die Wärmenetze eine gute Perspektive zur Einbindung von Erneuerbaren Energien und Abwärme dar.

Im Mai feiern der Treffpunkt Erneuerbare Energien Hamburg und der Windstammtisch eine Premiere. Erstmals richten das EEHH-Cluster und der Bundesverband WindEnergie e.V. gemeinsam eine Netzwerk-Veranstaltung aus.

## 2. Treffpunkt Erneuerbare Energien Hamburg / Windstammtisch

**Termin:** 15. Mai 2014, 18:00 Uhr

**Ort:** Bucerius Law School, Junigusstraße

Anmeldung über:

[www.eehh.de](http://www.eehh.de)